



nah dran

Das Magazin der **STADTWERKEGRUPPE**
DELMENHORST

Nr. 45 | 2023

ÜBER UNS

Regionale Verantwortung: Die StadtWerkegruppe gründete im vergangenen Jahr gemeinsam mit weiteren Stadtwerken und Energieversorgern die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz.

Seite 06

SCHWERPUNKT

Deutsche Kleiderschränke platzen oft aus allen Nähten. Doch was lässt sich mit aussortierten T-Shirts, Jeans und Pullovern anfangen und wie lassen sie sich nachhaltig entsorgen?

Seite 08

STAUNEN

Als stolzes Wahrzeichen von Delmenhorst überragt der Wasserturm die Dächer der Stadt. Wozu er unter anderem ursprünglich diente, erfahren Sie in der Rubrik „Staunen“.

Seite 13

PRESSESCHAU

„PARKHAUS NICHT UMBAUBAR“

„FDP-Ratsherr Claus Hübscher hatte tatsächlich vorgeschlagen, die Kfz-Zulassungsstelle in das Erdgeschoss des Parkhauses umzusiedeln, um so mehr Kunden zu generieren. Doch geht das überhaupt? Britta Fengler, Pressesprecherin der Stadtwerke, sagt: ‚Technisch ist fast alles möglich, wenn genügend Kapital vorhanden ist und jemand das daraus resultierende wirtschaftliche Risiko tragen würde.‘ Allerdings schränkt sie ein: ‚Das Parkhaus ist als solches konzipiert.“

(Quelle: Delmenhorster Zeitung, 29.04.2023)

„SWD SENKEN GASPREIS“

„Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Delmenhorst hat die Senkung des Arbeitspreises für Erdgas in den Tarifen Komfort und Basis brutto um 1,70 Cent pro Kilowattstunde (kWh) beschlossen. Das bedeutet: Ab dem 1. Juli dieses Jahres zahlen Haushaltskunden im Tarif Komfort brutto statt 12,34 ct/kWh nur 10,52 ct/kWh. Somit reduziert sich der Arbeitspreis um etwa 15 Prozent. Der Tarif Basis sinkt ebenfalls um 1,82 ct/kWh, sodass die Kunden anstatt 13,67 ct/kWh ab dem 1. Juli 11,86 ct/kWh zahlen. Die reduzierte Mehrwertsteuer bleibt bis zum 31. März 2024 erhalten.“

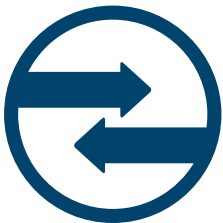
(Quelle: Delme Report, 14.05.2023)

„STARKREGENWARNUNG FÜR DELMENHORST“

„Das ist nicht mehr Wetter, es geht um die Folgen des Klimawandels, sagt Hans-Ulrich Salmen. Delmenhorsts Stadtwerkechef spricht von außergewöhnlichen Starkregenereignissen. Daraus könnten sich schwerwiegende Überschwemmungen entwickeln. Eine vom örtlichen Energieversorger, der auch für die Stadtentwässerung zuständig ist, herausgegebene Starkregengefahrenkarte hilft dabei, die Folgen der immer häufiger sehr lokal auftretenden Niederschlagsereignisse berechenbarer zu machen.“

(Quelle: Delmenhorster Kurier, 03./04.06.2023)

AKTUELLES AUS DEN LEISTUNGSBEREICHEN



MOBILITÄT

Am Bahnhof Heidkrug (Südseite) bietet die fertiggestellte Sammelschließanlage nun Platz für 24 Fahrräder. Für diese neue Anlage hatte der VVD (Versorgung und Verkehr Delmenhorst) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz einen Förderantrag auf Bundesmittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragt und erhalten. Wer einen Stellplatz mieten möchte, wendet sich unter fahrrad@stadtwerkegruppe-del.de an den VVD.



ENTSORGUNG

Derzeit kommen die Arbeiten in der Schönemoorer Straße gut voran. Nachdem der Stauraumkanal fertiggestellt worden ist, stehen nun die weiteren Kanalbaumaßnahmen an. Nach dem jetzigen Stand liegen die Arbeiten voll im Plan, sodass mit der endgültigen Fertigstellung im Oktober gerechnet werden kann.



ENGAGEMENT

Im Mai stellten die ZOLLHAUSBOYS ihr drittes Programm im Kleinen Haus vor. Und wieder einmal sorgten sie für Begeisterung und kurzweilige Stunden. Fans, die nicht genug von den ZOLLHAUSBOYS bekommen können, konnten nach dem Auftritt auch CDs erwerben. Aber auch live sind sie wieder in Delmenhorst zu sehen, allerdings erst im kommenden Jahr.





W **LIEBE DELMENHORSTER, LIEBE KUNDEN DER STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST,**

im Sommer zeigt jeder wieder gerne seine schön gebräunte Haut. Doch beim Badebesuch ist der Schutz vor den Sonnenstrahlen ebenso wichtig wie das Genießen selbiger. Hier gilt es, die richtige Balance zu finden, um perfekte und gesundheitlich unbedenkliche Sommerbräune zu erlangen. Worauf es dabei ankommt, lesen Sie auf den Seiten 10 bis 11.

Oftmals platzen die heimischen Kleiderschränke aus allen Nähten. Wie ein konsequentes Ausmisten oder der direkte Weg zum Altkleidercontainer helfen kann, lesen Sie in unserer Titelgeschichte. In der Rubrik „Staunen“ gehen wir zudem dem Wasserturm und seiner Geschichte näher auf den Grund. Schließlich überragt er als stolzes Wahrzeichen von Delmenhorst die Dächer der Stadt.

Auch das Familienzentrum Villa in Delmenhorst hat eine lange Geschichte geschrieben. Der zweigeschossige Bau im Schweizer Stil mit Brettschnitzereien überzeugt mittlerweile als Organisation der Förderung von Jung und Alt und steht als Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Senioren bereit. Daher haben wir ihr unsere Kategorie „Lokales“ gewidmet.

Auf den Seiten „Über uns“ geht es dieses Mal um ein wichtiges Thema: den Klimaschutz. So war die StadtWerkegruppe im vergangenen Jahr gemeinsam mit 43 weiteren Stadtwerken und Energieversorgern aus ganz Deutschland dabei, als die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz gegründet wurde. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf den Seiten 6 bis 7.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „nah dran“,

Ihr

Hans-Ulrich Salmen



INHALT

News	4
Über uns	6
Klimaschutz über den Tellerrand hinaus	
Schwerpunkt	8
Für mehr Nachhaltigkeit bei Hemd, Hose und Co.	
Wissen	10
Mit Vorsicht in die Sonne – der Weg zur gesunden Sommerbräune	
Lokales	12
Familienzentrum Villa – Unterstützung durch Gemeinschaft	
Staunen	13
42 Meter hoch – oder doch nicht?	
Denken	14
Rätselspaß	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke Delmenhorst GmbH
Fischstraße 32-34
27749 Delmenhorst
V. i. S. d. P.: Luca Grütmacher

Konzept:

BRASILHAUS
Unternehmens-
kommunikation GmbH

Redaktion und Grafik:

Borgmeier Media
Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst

Redaktion:

Hannah Bädger, Nane Köberlein,
Philip Rummeler, Isabel-Marie
Richard, Niklas Bädger,
StadtWerkegruppe Delmenhorst

Grafik:

Michaela Schnöink, Denise Gerken

Lektorat:

Jette Frantz, Marlon Giefer

Fotos:

StadtWerkegruppe Delmenhorst; jakkapan, Peakstock,
fizkes, Svetlana Kolpakova, Daisy Daisy, StockPhotoPro,
Myluly, MuhammedHaci, Aleksej, New Africa,
Mediterraneo, Lexi Claus – stock.adobe.com

präsentiert von


Delmenhorst
verbindet

BODOS APP-EMPFEHLUNG: MUSIK-APP: KLANGDINGS

Wie hört es sich wohl an, wenn sich ein Walross mit einer Bürste die Zähne putzt, eine Katze ihre Schnurrbarthaare zupft und die Suppenkellen an der Wand im Takt erklingen? Mit der App KlangDings lassen sich in einem Haus skurrile, lustige und neue Töne entdecken. Auf dem Dachboden, im Badezimmer, im Musikzimmer sowie in der Küche warten nicht nur Kinder und Tiere darauf,



verstummt. Die textfreie App eignet sich durch die einfache Bedienung, farbenfrohe Gestaltung und kindgerechte Grafik bereits für Kinder ab 3 Jahren. Es gibt keinerlei Ziel zu erreichen bzw. Level zu erfüllen, einzig und allein das Wechseln der Räume sowie die tollen Tiere, Kinder und Gegenstände laden ein, jede Menge Spaß zu haben und mit Geräuschen zu experimentieren.

durch Antippen zu erklingen, sondern auch zahlreiche Gegenstände. Manchmal erklingen einzelne Geräusche, teilweise sogar vollständige Melodien. Und wenn es doch mal zu laut wird, gibt es da ja noch einen roten „Leise-Knopf“ – und alles


Kosten: € 2,99
Ab 3 Jahren empfohlen
Geeignet für: Android, iOS


Android



iOS

AQUAFACIAL IN DER GRAFTTHERME

Seit Kurzem trumpft das Delmenhorster Wohlfühlbad mit einem neuen Angebot auf: die Aquafacial-Behandlung. Mit dieser Anwendung wird die Haut porentief gereinigt und erscheint sofort frisch, glatt und schön. Zum Einsatz kommt dabei ein innovatives und besonders hautschonendes Verfahren: Ein computergesteuertes Gerät nutzt die Kombination von Feuchtigkeit, Sauerstoff, Vakuum-Aussaugung, Vitamin-Serum, Wärme und Radiofrequenzbehandlung. Nach der Behandlung erstrahlt die Haut frischer, angespannter und streichelzart.



DAUERPARKPLÄTZE IM CITY-PARKHAUS SICHERN

Ab sofort haben Interessierte die Möglichkeit, sich auf der Internetseite der StadtWerkegruppe einen Dauerparkplatz im City-Parkhaus für ihren Pkw oder ihr Fahrrad zu sichern. Mithilfe einer neuen Klickstrecke können Nutzer ganz

einfach und bequem eine Parkplatzanfrage stellen. Im Anschluss erhalten Antragsteller dann eine Rückmeldung von den Verantwortlichen. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.stadtwerkegruppe-del.de/dienstleistungen/parkhaus/.



STADTWERKEGRUPPE GOES INSTAGRAM

Das Team W der StadtWerkegruppe informiert, unterhält und macht Lust auf die Arbeit – alles unter dem Account „teamw_delmenhorst“ auf der beliebten Social-Media-Plattform Instagram. Hier gibt es Eindrücke vom Berufsalltag, den ein oder anderen Blick hinter die Kulissen und Informationen zu Leistungen und Angeboten. Ein bunter Mix, der Lust auf mehr macht. Hier geht es zur Seite:



CO₂-KOMPENSIERTES ERDGAS

Mit dem Produkt DelmeGas Natur geht die StadtWerkegruppe einen wichtigen, essenziellen Schritt. Mit dem Erdgas lässt sich so mancher CO₂-Haushalt ins Gleichgewicht bringen. Denn DelmeGas Natur ist zu 100 Prozent CO₂-kompensiert. Dazu kommt noch eine Preisgarantie, die Kunden zusätzliche Planungssicherheit verschafft. Ganze 12 Monate können Interessierte sich das Erdgas mit CO₂-Kompensation zu einem garantierten Festpreis sichern.



MAXIMILIAN WÄGNER

23 Jahre, Metallbauer

Seit wann sind Sie bei der StadtWerkegruppe Delmenhorst?

Ich bin seit dem Beginn meiner Ausbildung am 1. August 2019 bei der StadtWerkegruppe. Zu diesem Zeitpunkt war ich Auszubildender im Handwerkerservice.

Welche Position üben Sie aus?

Ich bin als Metallbauer in der Fachrichtung Konstruktionstechnik tätig.

Wie gestaltet sich Ihr Arbeitstag?

Mein Haupteinsatzort befindet sich in der Kläranlage, wo ich Konstruktionen aus Stahl und Edelstahl herstelle sowie Instandhaltung oder Wartungen von Pumpen, Getrieben und Motoren durchführe. Außerhalb der Kläranlage leisten wir auch Unterstützungsarbeiten in Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Bereiche.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich wollte meine Arbeiten praktisch umsetzen und das Ergebnis sehen können. Zudem bereiteten mir die Fächer Mathe sowie Physik in der Schule besonderen Spaß. Also habe ich mich für die Ausbildung zum



Metallbauer bei der StadtWerkegruppe entschieden, denn es gab mir die Möglichkeit, auch etwas für das Wohl der Stadt und ihre Zukunft zu tun.

Gibt es besondere Voraussetzungen für Ihren Beruf?

Man sollte über räumliches sowie auch mathematisches Verständnis verfügen. Dies ist Voraussetzung für die besonderen Anforderungen, wie die Kräfteberechnung an Verbindungselementen wie Schraubverbindungen oder das handwerkliche Geschick beim Herstellen einer Schweißnaht.

Welchen Ort in Delmenhorst mögen Sie ganz besonders?

Ich mag die Graft sehr, da dort eine schöne Atmosphäre herrscht und ich nette Menschen treffe.

Gibt es einen Ort, den Sie unbedingt noch einmal kennenlernen möchten?

Gerne würde ich mir die Sagrada Família von innen ansehen und am Meer spazieren.

Wenn Sie für einen Tag in die Rolle einer anderen Person schlüpfen könnten, wen würden Sie wählen und warum?

Ich würde sehr gerne für einen Tag der Rallyefahrer Walter Röhrl zu seiner Karrierezeit sein. Ich stelle mir den Tag wie eine sehr lustige Achterbahnfahrt vor.

Sie müssen alleine auf eine Insel – welche drei Dinge würden Sie unbedingt mitnehmen?

Einen Feuerstein, eine Machete und sehr viel Panzerband.

Entweder oder:

- | | | |
|---|------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Spielfilm | oder | <input type="checkbox"/> Tatort |
| <input type="checkbox"/> Bier | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Wein |
| <input type="checkbox"/> Stadt | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Land |
| <input type="checkbox"/> Bügeln | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Abwaschen |
| <input type="checkbox"/> Flohmarkt | oder | <input checked="" type="checkbox"/> eBay |

KLIMASCHUTZ ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS



„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ Dieses Zitat von Mahatma Gandhi hat sich die StadtWerkegruppe auf die Fahnen geschrieben. Und nicht nur das: Die StadtWerkegruppe handelt auch danach und nimmt ihre regionale Verantwortung ernst. Dabei schaut sie auch über den Tellerrand hinaus und war im vergangenen Jahr gemeinsam mit 43 weiteren Stadtwerken und Energieversorgern aus ganz Deutschland dabei, als die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz gegründet wurde. Diese Initiative geht aus dem Stadtwerke-Netzwerk ASEW (Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- & Wasserverwendung) hervor. Ziel ist es, sich gemeinsam auf den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft zu machen.

Wie sieht dies praktisch aus? Mit dieser Gründung hat sich die StadtWerkegruppe Delmenhorst verpflichtet, folgende Aufgaben zu erfüllen: So sollen die eigenen Treibhausgase nach der ersten Erfassung Ende des Jahres 2022 spätestens alle zwei Jahre ermittelt werden. Auf Grundlage dieses Ergebnisses erstellt die StadtWerkegruppe eine Dekarbonisierungsstrategie mit dem Ziel, die Emissionen zu vermeiden und zu verringern. Sowohl die Maßnahmen als auch die Ziele dieser Strategie werden transparent darge-

stellt und mit den anderen beteiligten Stadtwerken geteilt. „Mit dem Beitritt zur Initiative gehen wir unseren Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit konsequent weiter. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Kooperation mit vielen anderen Stadtwerken einen wichtigen Beitrag für den Schutz des Klimas und der Natur leisten können. Durch unser Engagement wollen wir die Stadt Delmenhorst mit vollen Kräften auf dem Weg zur Klimamusterstadt unterstützen“, betont Geschäftsführer Hans-Ulrich Salmen.

Unsere Treibhausgasbilanz

Um unserer Verantwortung im kommunalen Klimaschutz gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschlossen, die verursachten Emissionen in einer Treibhausgasbilanz zu erfassen und auf der Basis dieses Status quos eine Dekarbonisierungsstrategie im Unternehmen zu verankern.

„Mit dem Beitritt zur Initiative gehen wir unseren Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit konsequent weiter.“

Die in dieser Strategie formulierten Maßnahmen und Ziele bilden unseren Fahrplan auf dem Weg in eine generationengerechte Unternehmensführung. Um diese Emissionen zu beseitigen, müssen wir sie aber zuerst eindeutig identifizieren. Die Treibhausgas-Emissionen der StadtWerkegruppe werden nach dem Green House

Gas-Protokoll (GHG-Protokoll) bilanziert. Dabei werden die Emissionen in Emissionskategorien – sogenannte Scopes – eingeteilt. Dieser Standard dient zur einheitlichen Bilanzierung von betrieblichen Treibhausgasemissionen sowie zur dazugehörigen Berichterstellung und wird international vom Großteil aller Unternehmen genutzt. Ziel einer Bilanz ist die Bestimmung der durch betriebliche Aktivitäten entstehenden Treibhausgasemissionen, um so die Klimaauswirkung des Unternehmens zu messen und zu quantifizieren. Auf dieser Grundlage ist es möglich, zielführende Maßnahmen zur Treibhausgasvermeidung abzuleiten.



Zu den nachhaltigen Projekten gehört unter anderem auch die Dachbegrünung in der Fischstraße.



Hacke & Striegel dient zur mechanischen Unkrautbekämpfung in Annenheide.



Auch die StadtWerkegruppe möchte mit E-Bike-Stationen dazu beitragen, den Verkehr zu elektrifizieren.

Das Klimaziel der StadtWerkegruppe

Die StadtWerkegruppe möchte ab 2023 die vollständige Neutralisierung aller Treibhausgas-Emissionen innerhalb der Stadtwerke durch Vermeidung, Reduktion und Kompensation erreichen. Ferner ist es Ziel, bis 2030 die vor- und nachgelagerten Treibhausgas-Emissionen der Stadtwerke um 30 Prozent zu verringern.

Wie soll das umgesetzt werden?

Treibhausgasneutralität beschreibt das Gleichgewicht von emittierten Treibhausgasen sowie deren Speicherung in natürlichen Senken und wird auch „Netto-Null“ genannt. Die StadtWerkegruppe möchte die Neutralisierung der Treibhausgas-Emissionen in erster Linie durch Vermeidung und Reduktion erreichen. Die nicht vermiedenen Emissionen werden kompensiert. Die vor- und nachgelagerten Emissionen, insbesondere die Gasnutzung durch Kunden, liegen nicht im direkten Einflussbereich der StadtWerkegruppe. Die kommunale Wärmewende in stadtumfassender Größenordnung erfordert klare politische Zieldefinitionen und Maßnahmen sowie das enge Zusammenwirken aller Beteiligten.

Dabei bringt sich die StadtWerkegruppe aktiv mit ihrer technischen Expertise und ihren Erfahrungen ein und übernimmt die technische Umsetzung der politisch beschlossenen Maßnahmen. In der öffentlichen Debatte positioniert sich die StadtWerkegruppe klar für die Abkehr von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien. Die erhobene Treibhausgasbilanz dient als Basis für die Erstellung einer konkreten Dekarbonisierungsstrategie. Sie verfolgt das Ziel, Emissionen zu vermeiden und zu verringern. Die Strategie teilt sich in acht Handlungsfelder auf: Stromversorgung, Wärmeversorgung, Kunden & Kommunikation, Senken, Beschaffung, interne Prozesse, eigene Emissionen und Mobilität. Bis 2025 wird die Dekarbonisierungsstrategie auf die GraftThermie und die Abfallwirtschaft ausgeweitet. Die Ziele werden jährlich überprüft sowie konkrete Maßnahmen formuliert und umgesetzt. Schon lange befasst sich die StadtWerkegruppe mit dem Klimaschutz und hat in diese Richtung schon einiges auf die Beine gestellt: So ist die GraftThermie seit ihrer Eröffnung im Jahr 2011 CO₂-neutral. Seit 2016 bieten die Stadtwerke zu 100 Prozent Ökostrom an, um nur einiges zu nennen. Zu den nachhaltigen Projekten gehören unter anderem Blühwiesen, Dachbegrünung, „Hacke & Striegel“. Die Bilanzen sowie die Maßnahmen wurden und werden von einem Klimateam erarbeitet, das sich aus zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen der StadtWerkegruppe zusammensetzt.

Weitere Infos unter:

www.stadtwerkegruppe-del.de
www.stadtwerke-klimaschutz.de

FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT BEI HEMD, HOSE UND CO.

Deutsche Kleiderschränke platzen oft aus allen Nähten. Auf mehreren Ebenen stapeln sich T-Shirts, Jeans oder auch Jacken und viele Besitzerinnen und Besitzer tragen kaum die Hälfte der Dinge, die sie horten. Hier hilft oft nur ein konsequentes Ausmisten oder der direkte Weg zum Altkleidercontainer.

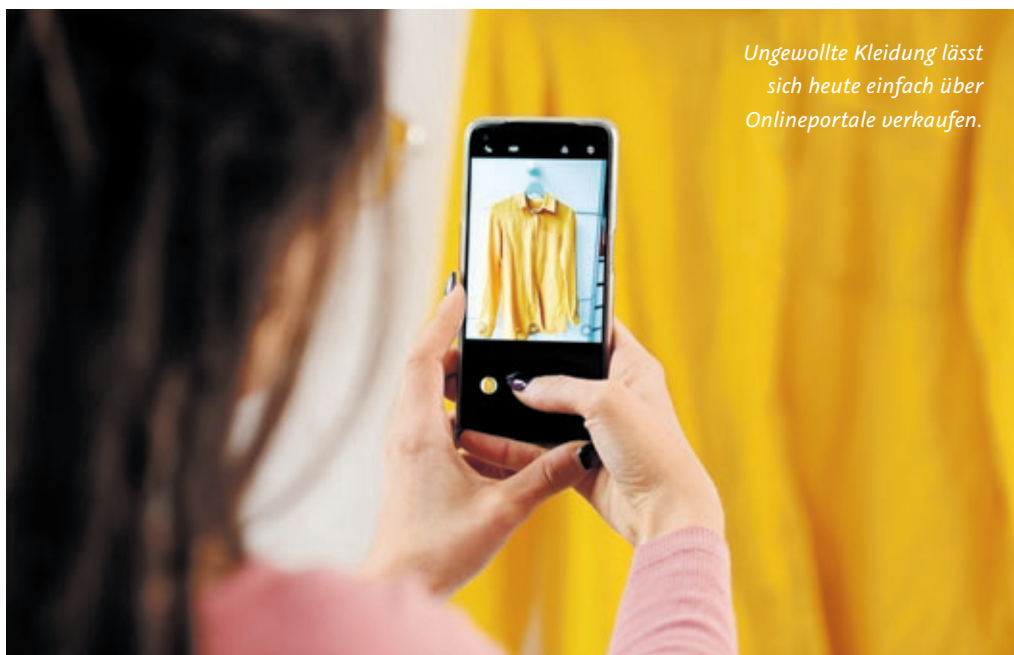


Zwar setzt ein Teil der Bevölkerung schon auf den bewussteren Konsum von Textilien, aber das Phänomen der anhaltenden Fast Fashion lässt sich doch nur langsam stoppen. Besonders im Sommer kaufen viele Menschen neue trendige Kleidung, aber beim Auspacken stellen sie überrascht fest, dass sie keinen Platz für die Errungenschaften haben. Selbstverständlich sollte sich bewussteres Einkaufen immer mehr zur obersten Devise entwickeln. Ausmisten und recyceln bietet für den Fall, dass der Schrank aber doch zu voll ist, die beste Chance, den gut erhaltenen, aber ungewollten Stücken vielleicht ein zweites Leben zu schenken. Egal ob die Kleidung alt, kaum getragen oder möglicherweise zu klein ist, viele Verbraucherinnen und Verbraucher stehen in dieser Situation vor der Überlegung, wie sie die ausgemisteten Sachen am besten nachhaltig entsorgen beziehungsweise weiterverwerten können. Altkleidercontainer, Flohmärkte oder auch Secondhandläden bieten sich dabei als Optionen an. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, was sich schlussendlich wirklich als nachhaltig erweist.

Fast immer eine Möglichkeit für Recycling

Bei der Produktion von neuen Kleidungsstücken kommt es zu einem hohen Energie- und Ressourcenaufwand, der sich häufig erst durch eine längere Nutzung oder die Wiederverwendung der Stücke wirklich rentiert. Entsprechende Wiederverwertung kann daher eine wichtige Rolle bei der Förderung von mehr Nachhaltigkeit im Alltag spielen. Dabei bezieht sich der Begriff Altkleider nicht allein auf Hosen, Hemden, Blusen, Röcke, Kleider, Hüte und Schuhe. Auch Taschen, Bettwäsche, Handtücher und Tischdecken gehören beispielsweise zum Sortiment dazu. Fast fünfzehn Kilo an Textilmüll produziert jeder einzelne Europäer pro Jahr und nur ein geringer Anteil findet bisher den Weg in den Recyclingkreislauf. Hier kann jeder seinen Beitrag leisten.

Ungewollte Kleidung lässt sich heute einfach über Onlineportale verkaufen.



Zuallererst lässt sich eindeutig festhalten, dass Altkleider nur bei wirklich starker Verschmutzung wie Farb- oder Ölflecken in den Restmüll gehören. Ansonsten findet sich immer eine bessere Option statt der konsequenten Müllverbrennung. Selbst bei beschädigten Textilien, die sich nicht mehr zum Tragen eignen, besteht unter anderem die Möglichkeit, sie in Putzlappen oder Dämmmaterial umzuwandeln und so weiterzunutzen. Indem Verbraucher ihre alten Kleidungsstücke nachhaltig recyceln, können sie dazu beitragen, den wachsenden ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Unsicherheit bei Containern?

Besonders Altkleidersammlungen erweisen sich als eine in der Bevölkerung beliebte Option, um abgelegten Kleidungsstücken ein zweites Leben zu ermöglichen. In Städten findet sich jedoch eine Vielzahl an Containern von unterschiedli-

chen Anbietern, sodass viele Bürgerinnen und Bürger schnell den Überblick verlieren. Häufig stehen große soziale Organisationen als Anbieter auf den Sammelbehältern. In einigen Fällen stecken jedoch hinter diesen bekannten Namen private Unternehmen, die die Ware eher lukrativ vermarkten. Häufig verschiffen diese Unternehmen die Kleider vor allem ins Ausland, was einen negativen Effekt auf die dortigen Märkte hat. Vor allem Container ohne Aufschrift werden auch schon einmal illegal aufgestellt. Hier sollten Verbraucherinnen und Verbraucher nichts einwerfen, da die Spenden kaum Bedürftigen zugutekommen oder die Nachhaltigkeit unterstützen. Auch seriöse Anbieter verkaufen die erhaltenen Altkleider teilweise weiter, da nicht alle an Bedürftige weitergegeben werden können. In diesem Fall gehen die entsprechenden Erlöse jedoch selbstverständlich an gemeinnützige Projekte.

Buntes Treiben auf verschiedenen Märkten

Besonders Heranwachsende brauchen beinahe monatlich eine neue Garderobe. Bei solcher Kinderkleidung oder bei Stücken, die sich noch im besten Zustand befinden, besteht zudem die Möglichkeit, sie im Freundes- und Bekanntenkreis zu verschenken oder auszutauschen. Ansonsten bieten klassische Floh- oder Secondhandmärkte eine hilfreiche Möglichkeit, Altkleidung relativ unkompliziert zu verkaufen. Solche Veranstaltungen finden in Kindergärten oder Schulen regelmäßig statt. Sie können für Familien eine nachhaltige Option darstellen, da sie dazu beitragen können, Kleidungsstücke länger im Gebrauch zu halten, indem sie ihnen eine zweite Chance mit einem neuen Besitzer geben. In der heutigen Zeit existieren natürlich auch entsprechende digitale Plattformen und Apps, wie beispielsweise Vinted oder eBay, auf denen vor allem bekannte Kleidermarken großen Anklang finden.



Bei Containern im Vorfeld möglichst einen Blick auf den Betreiber werfen.

Langsame Kehrtwende in Sicht?

Insgesamt gibt es keine eindeutige Antwort darauf, welche Option wirklich am nachhaltigsten ist. Dies hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der spezifischen Einrichtungen oder der Art der Kleidung, die Besitzer spenden oder verkaufen möchten. Im besten Fall setzen Käuferinnen und Käufer natürlich eher auf hochwertige Kleidung und nutzen ihre Erwerbungen möglichst lange selbst. Beschädigte Kleidung lässt sich sonst oft reparieren und Größenveränderungen können Änderungsschneidereien vornehmen. Auch der Trend des Upcyclings gewinnt immer mehr an Bedeutung. Viele Menschen entdecken in diesem Zusammenhang vielleicht wieder die Lust, ihre Nähmaschine auszupacken und beispielsweise die alte Jeans in eine neue stylische Tasche zu verwandeln.

Tipps für die Abgabe an Altkleidersammlungen:

1. Im Vorfeld möglichst überprüfen, wer den Container wirklich betreibt. Gibt es eine Adresse oder Telefonnummer, die Hinweise zulässt? Am besten sollten sich Verbraucherinnen und Verbraucher im Vorfeld kurz darüber informieren, wie die ausgewählte Organisation die Ware oder den Gewinn aus derselben verwendet.
2. Auch bei Kleiderspenden an der Haustür empfiehlt sich die kritische Nachfrage, was wirklich mit den Gütern passiert.
3. Bei starker Unsicherheit lohnt sich ansonsten der persönlichere Kontakt bei Kleiderkammern oder Sozialkaufhäusern. Hier lässt sich der weitere Weg der Kleidungsstücke oft klarer nachvollziehen.

MIT VORSICHT IN DIE SONNE – DER WEG ZUR GESUNDEN SOMMERBRÄUNE



Ob am Pool, auf dem Balkon oder am Strand: Sonnenschutz gehört dazu.

Ob an einem der vielen Delmenhorster Seen oder im Urlaub in der Karibik: Im Sommer zeigt jeder gerne seine schön gebräunte Haut. Dies kann sowohl glücklich als auch gesund machen, denn der größte Teil des Vitamin D, das Menschen für ihr Wohlbefinden benötigen, wird über die Haut gebildet. Doch beim Sonnenbaden ist der Schutz vor den Sonnenstrahlen ebenso wichtig wie das Genießen selbiger, da eine unzureichende Abschirmung vor UV-Strahlen das Risiko für Hautkrebs und die Alterung der Haut erhöht. Hier gilt es, die richtige Balance zu finden, um perfekte und gesundheitlich unbedenkliche Sommerbräune zu erlangen.

Von oben bis unten geschützt

Nicht direkt für den sommerlichen Teint verantwortlich, aber mit Abstand das wichtigste Werkzeug für einen Tag am Strand ist und bleibt die Sonnencreme. Doch obwohl wahrscheinlich jeder das genaue Gegenteil seit der Jugend eingetrichtert bekommen hat, neigen viele dazu, am Produkt zu sparen. Ein Fehler, denn für den vollen Schutz empfehlen Experten eine gleichmäßige Schicht von mindestens zwei Milligramm Sonnencreme pro Quadratzentimeter Körperoberfläche. Auch ein regelmäßiges Nachcremen kann sich als



Eltern sollten bei ihren Kindern auf besonders sorgfältigen Schutz achten.

Vor allem für Kinder Sonnenschutz

Säuglinge und Kleinkinder haben besonders empfindlich Haut – auch und vor allem, wenn es um UV-Strahlung geht. Sie ist noch sehr dünn und der UV-Eigenschutz der Haut muss sich in den ersten Lebensjahren erst noch entwickeln. Besonderer Schutz ist daher umso wichtiger: Schon die Kleidung sollte einen Großteil der Haut bedecken. Lange Ärmel und Hosenbeine sowie ein Sonnenhut mit Nackenschutz verhindern zu starke Strahlung. Hier sollten Eltern zusätzlich auf den UPF achten – dabei handelt es sich um den UV-Schutzwert von Textilien –, der den Wert 50 niemals unterschreiten sollte. Alle noch freien Stellen wie Gesicht, Hände und Füße benötigen regelmäßiges Auftragen von Sonnencreme. Auch beim LSF gilt der Mindestwert 50, um konstanten Schutz für die Kleinen zu garantieren.

wichtig erweisen, was jedoch auch vom verwendeten Lichtschutzfaktor abhängt. Je höher dieser ist, desto länger kann man sich in der Sonne aufhalten. Beispielsweise bedeutet ein Lichtschutzfaktor – auf der Packung häufig als LSF gekennzeichnet – von 30, dass sich ein 30-mal längerer sicherer Aufenthalt in der Sonne gewährleisten lässt als ohne Sonnencreme. In diese Rechnung müssen Sonnenbadende allerdings auch noch verschiedene Faktoren wie Schwimmen oder Schweißbildung miteinbeziehen, weswegen ungefähr alle zwei Stunden nachgecremt werden sollte.

Sichere Bräune

Streng genommen gibt es so etwas wie „gesunde Bräune“ gar nicht. Jede Verdunkelung der Hautzellen stellt durch die Produktion von Melanin eine Schutz- und Abwehrreaktion gegen höhere Sonnenstrahlung dar. Für Europäer mit einem durchschnittlich helleren Hautton endet eine unbedenkliche UV-Aussetzung bereits nach 20 Minuten. Wer dennoch nicht auf das Sonnenbaden und einen sommerlichen Look verzichten möchte, kann mit folgenden Tipps für die richtige Balance zwischen Schutz und ästhetischem Teint sorgen.

1. Sonnenpausen einlegen

Zwischen 11 und 15 Uhr sollten auch hartgesottene Sommerbegeisterte lieber ein schat-

tiges Plätzchen aufsuchen – zu dieser Uhrzeit ist die Strahlung am stärksten.

2. Vor dem Sonnen die Haut peelen und mit Feuchtigkeitscreme behandeln

Durch Peeling lässt sich sicherstellen, dass die Bräune nicht in sterbenden oder bereits toten Hautzellen entsteht. Feuchtigkeit bietet neben genügend Sonnencreme zusätzlichen Schutz.

3. Wecker stellen für das regelmäßige Wenden

In der Sonne einschlafen und mit einem Sonnenbrand aufwachen gehört zu den klassischen Strandfehlern. Ein Weckton alle 15 bis 20 Minuten kann dies verhindern.

Alarmstufe Rot

Statistisch gesehen nimmt die Häufigkeit von Hautkrebs stetig weiter zu – schon heute führt diese Art die Liste der häufigsten Tumore in Deutschland an. Nicht erst das zeigt die Wichtigkeit konsequenten Sonnenschutzes. Dazu gehören langärmelige Kleidung, Kopfbedeckung und wie schon erwähnt das regelmäßige Auftragen von Sonnenschutzmitteln in ausreichender Menge. Doch was tun, wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen der Ernstfall eintritt und am Ende des Tages der Sonnenbrand schmerzt? Kühlende

Hausmittel wie Wasser- oder Quarkwickel können bei leicht geröteter Haut bereits sehr gut wirken und auch hautberuhigende Cremes wie Aloe-vera- oder extra konzipierte After-Sun-Lotionen helfen akut gegen Schmerz und Juckreiz. Auch Flüssigkeitszufuhr durch Trinken kann Beschwerden lindern. Sollten schlimmere Symptome wie Übelkeit, Kreislaufprobleme oder Fieber auftreten, empfiehlt sich selbstverständlich ein Besuch beim Arzt. Prävention ist aber immer noch die beste Lösung. Wer verantwortungsvoll mit seiner Haut umgeht, kann die Sonne in vollen Zügen genießen und den Sommer mit einer schönen Bräune bestreiten.



Wenn es doch mal zu einem Sonnenbrand kommt, braucht es eine schnelle Hilfe durch Hausmittel wie Quark.

FAMILIENZENTRUM VILLA – UNTERSTÜTZUNG DURCH GEMEINSCHAFT



Delmenhorst hat es sich zum Ziel gesetzt, eine kinder- und familienfreundliche Stadt zu sein. Und dies funktioniert am besten mit dem Ausbau vielfältiger Angebote und Möglichkeiten, die jeder in Anspruch nehmen kann. Das erfüllen unter anderem Familienzentren, wie die Villa an der Oldenburger Straße 49, die als Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Senioren bereitsteht. 1882 erbaute Hinrich Emanuel Thyarks (Tjarks) seine Villa, bevor sie Eigentum des Deutschen Reichs wurde und als Offizierskasino oder Lazarett fungierte. 1963 wurde sie das erste Mal als Hilfswerk genutzt, und zwar als Kinderheim. Nachdem die Stadt das Gebäude gekauft hatte, baute sie es bald zum Jugendhaus und schließlich zum Familienzentrum um. Die Villa gilt heute als Baudenkmal in Delmenhorst.

Stärkendes Beisammensein

Heutzutage bietet die Einrichtung zur Gemeinschaftsarbeit einen Ort für Begegnungen mit Menschen jeder Generation. Doch das Zentrum dient zu viel mehr als dem reinen Austausch – es verbindet, bildet und fördert mit zahlreichen Methoden. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Treffs und Projekten lassen sich Menschen durch eine meist kostenlose oder zumindest

gut bezahlbare Teilnahme zusammenbringen. Die Angebote finden Interessierte auf der offiziellen Website mit allen näheren Informationen und Terminen. Es stehen regelmäßig offene Termine oder anmeldepflichtige Einzeltermine zur Auswahl.

Für jeden was dabei

Kinder und Jugendliche können zum einen Lernveranstaltungen wie Hausaufgabenbetreuungen und zum anderen ein umfangreiches Freizeitprogramm nutzen. Letzteres integriert zum Beispiel kreative, künstlerische, musische oder sportliche Angebote. Geselliges Spielen oder Kochen mit anschließendem gemeinsamem Verzehr der Speisen ergibt sich selbstverständlich auch. Der Besuch einer regelmäßig geplanten Disko steht einmal im Monat zur Verfügung und auch eine Band für junge Erwachsene weckt Interesse. Abgesehen von den vielen Eventmöglichkeiten stehen auch offene Jugend- und Kinderbereiche bereit, die keine vorherige Anmeldung erfordern.

Auch für die Großen

Um auf die Bedürfnisse von Eltern, Familien und Senioren einzugehen, entwickeln die Verantwortlichen regelmäßig attraktive Ideen. Familien

Längst nicht mehr allein ein prunkvolles Gebäude: Das Familienzentrum Villa in Delmenhorst stammt von 1882 und hat seitdem eine lange Geschichte geschrieben. Der zweigeschossige Bau im Schweizer Stil mit Brettschnitzereien überzeugt mittlerweile als Organisation der Förderung von Jung und Alt.

können Aktivitäten wie Schwimmen oder Fitness, zum Beispiel speziell Zumba, gemeinsam unternehmen. Für Senioren ist der Aufenthalt im Café mit Spieltreffs oder Smartphone-Schulungen vielleicht ansprechend. Soll es mal um ernstere Angelegenheiten gehen, so können Eltern zudem Beratungen oder Hilfen bei der Erziehungsarbeit oder Ähnlichem in Anspruch nehmen. Auch das Thema Alkohol und Drogenkonsum bei den eigenen Kindern lässt sich zusammen angehen.

Große Vielfalt und Herzensangelegenheiten

Obendrein finden die Räumlichkeiten des weitläufigen Grundstücks der Villa auch für anderweitige Aktivitäten Nutzung. Beispielsweise gibt es ein Tonstudio, das für Aufnahmen von Zeitungstexten bereitsteht, die dann freiwillige Helfer an Personen mit Beeinträchtigung des Sehvermögens übermitteln. Für Konzerte, Seminare oder Feste bieten sich außerdem Möglichkeiten wie Säle oder Café-Bereiche an. Ebenfalls existiert ein Bandraum, wo Jugendliche freien Zugang zum Musizieren haben. Für die Finanzierung dieser Angebote sind unter anderem Kooperationspartner wie Schulen, Vereine oder Kirchen verantwortlich. Die evangelische Familienbildungsstätte gehört dabei zu den Hauptakteuren. Jene unterstützen auch bei der Planung und Durchführung. So können übliche Unternehmungen wie Picknicken, Malen, Basteln, Nähen, Tanzen oder Singen stattfinden, doch auch außergewöhnlichere Wege, die manch einer ansonsten so vielleicht nie ausprobiert hätte, eröffnen sich.

42 METER HOCH – ODER DOCH NICHT?

Im April feierte er seinen 113. Geburtstag: Als stolzes Wahrzeichen von Delmenhorst überragt der Wasserturm die Dächer der Stadt und war 1910 der erste fertiggestellte Teil der Rathausanlage. Heute gelangen Besucher über 200 Stufen auf die Aussichtsplattform und haben einen einzigartigen Panoramablick über die grüne Ortschaft. Lange waren die Delmenhorster davon ausgegangen, auf einem Gebäude von 42 Metern Höhe zu stehen – wie sich 2004 herausstellte, war das aber eine Falschannahme.

Aufklärende Bauzeichnungen

In den Jahren von 1908 bis 1925 erbaute der Bremer Architekt Heinz Stoffregen das Rathausensemble, zu dem auch der Delmenhorster Wasserturm gehört. Nach zweimonatigem Streik der Bauarbeiter war die Errichtung des neuen, kilometerweit sichtbaren Markenzeichens abgeschlossen. Es folgte ein Anbau, der damals als Feuerwache fungierte und heute das Stadtarchiv beherbergt. Stoffregens Stil zeichnete sich durch Geradlinigkeit und Schnörkellosigkeit aus, mit offenen Arkadengängen und Tordurchbrüchen prägte er das Stadtbild nachhaltig. Als die Delmenhorster 2004 die zugehörigen Bauzeichnungen

gen noch einmal hervorholten, kam es zu einer durchaus überraschenden Entdeckung: Seit jenem Tag wissen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, dass der Wasserturm 44 Meter statt der bis dahin angenommenen 42 in den Himmel ragt.

Zur Ruhe gesetzt

Für hundert Jahre diente der Wasserturm als Druckgeber und Speicher für die Wasserversorgung der Delmestadt. In der Zwischenzeit hat sich der Netzdruck allerdings um 0,3 bis 0,5 bar erhöht, sodass die ursprüngliche Funktion des Denkmals seit Ende 2010 hier nicht mehr zum Einsatz kommen konnte – der Wasserturm



ging sozusagen in Rente. Zu seiner aktiven Zeit kamen in seinem Tank 500 Kubikmeter Wasser unter. Die Flüssigkeit wurde letztlich abgelassen, der Behälter lässt sich aber weiterhin besichtigen. Anschließend war das Wahrzeichen auch immer wieder Veranstaltungsort unterschiedlicher Events. Dazu zählte beispielsweise für einige Jahre der „Turm des Schreckens“, ein beliebtes Ereignis rund um Halloween. Wer den Wasserturm zudem gerne im eigenen Wohnzimmer stehen hätte, schaut sich am besten beim Künstler Mathias Ruffert in der Dwostraße um: Er bietet ihn in verschiedenen Größen und aus unterschiedlichen Materialien wie Keramik, Beton oder GFK an.



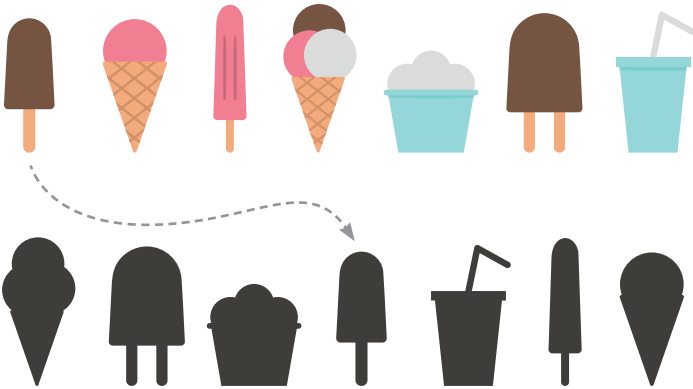
Der Wasserturm gilt als ein zentraler Punkt in Delmenhorst und war der erste fertige Teil der Rathausanlage.

Lust auf eine Besichtigung?

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von jeweils 15 bis 17 Uhr öffnet der Wasserturm für Gäste seine Türen. Außerdem haben Interessierte nach telefonischer Vereinbarung mit der Tourist-Info unter 04221 992299 die Möglichkeit auf einen Besuch. Der Eintritt kostet für Kinder bis 14 Jahre 1 Euro, für Erwachsene 2 Euro. Auch während einer Stadtführung lässt sich in Begleitung von Gästeführerinnen der Turm besichtigen. Nach Absprache sehen ihn sich zudem Gruppen von bis zu 20 Personen an.

RÄTSELSPASS FÜR KINDER

Ordne die richtigen Schatten zu



SCHON GEWUSST?

Woher kommt das Wort „Sommer“?

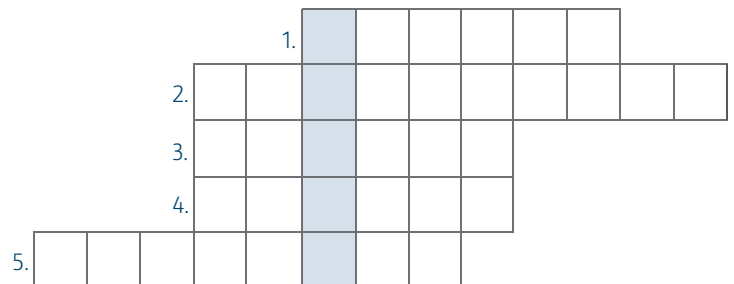
Wenn die Temperaturen steigen und sich die Ersten auf den Weg in den Urlaub machen, steht der Sommer vor der Tür. Doch woher kommt der Begriff überhaupt? Grundsätzlich kommt der „Sommer“ praktisch in allen germanischen Sprachen vor und lässt sich im Mittel- und Althochdeutschen als „sumer“ beziehungsweise „sumar“ benennen. Die schweizerdeutsche Lautung Summer behält noch den alten Stammvokal -u- und befindet sich somit näher beim Ursprung als die neuhochdeutsche Form mit -o-, die auf den Einfluss der lutherischen Bibelübersetzung zurückgeht. Außergermanisch lässt sich Sommer mit dem altirischen Wort „sam“ (Sommer) und dem altindischen Wort „sāmā-“ vergleichen, das so viel wie „Halbjahr, Jahreszeit, Jahr“ bedeutet. Im deutschen Sprachraum wurde früher mit Sommer ganz allgemein die wärmere Zeit des Jahres, im Gegensatz zur kälteren, dem Winter, bezeichnet. Das heißt, die Menschen unterschieden ursprünglich nur zwei Jahreszeiten – die Einführung der Jahreszeiten Frühling und Herbst kam erst später dazu. Zwar gilt „Herbst“ als ein altes germanisches Wort und bedeutete ursprünglich wohl „Ernte“ wie auch das englische „harvest“ (Ernte). Ab wann die Menschen aber „Herbst“ als Bezeichnung für eine Jahreszeit verwendeten, lässt sich kaum ermitteln. Da das Wort „Frühling“ erst seit dem 15. Jahrhundert belegt ist, wurden die vier Jahreszeiten wohl erst danach gebräuchlich. Die Verbindung zwischen dem Wort „Sommer“ und der warmen Jahreszeit liegt übrigens in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes, die auf die Hitze und Wärme des Sommers verweist.

MITMACHEN LOHNT SICH

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Preise!

1. Preis: Energiegutschein im Wert von 50 €
2. Preis: GraffTherme Gutschein im Wert von 30 €
3. Preis: Saunafreikarte GraffTherme

Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis zum 31.08.2023 per Post an: StadtWerkegruppe Delmenhorst, Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Luca Grützmacher, Fischstr. 32-34, 27749 Delmenhorst oder per E-Mail an marketing@stadtwerkegruppe-del.de senden.



1. Was ist bei einem Badebesuch besonders wichtig?
Der ... vor Sonnenstrahlen.
2. Welcher Bremer Architekt erbaute den Wasserturm? Heinz ...
3. Auf welcher digitalen Plattform erhalten ausgediente Kleidungsstücke eine zweite Chance?
4. Von wem stammt das Zitat: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“? Mahatma ...
5. Das Familienzentrum Villa fungierte früher als Offizierskasino oder ...

Teilnahmeschluss ist der 31.08.2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der StadtWerkegruppe Delmenhorst und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Auflösung und Gewinner in Heft 46. Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, als dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Das Lösungswort des Rätsels in Ausgabe 44 lautet: BASTELN

Den 1. Preis, einen Energiegutschein im Wert von 50 €, erhält Dennis Stolle. Den 2. Preis gewinnt Dennis Kampe, er darf sich über einen smarten Zwischenstecker für die Steckdose freuen. Ann-Kathrin Gegenwart gewinnt den 3. Preis, einen Sparduschkopf.

NATÜRLICH.
PREISFAIR.
HEIMISCH.

JETZT WECHSELN. UND GRÜN WERDEN.

|| Unser Ökostrom: DelmeStrom Natur

Sobald Sie sich für **DelmeStrom Natur** entscheiden, erhalten Sie **automatisch und ohne weitere Kosten 100 Prozent sauberen Ökostrom**, zertifiziert durch den TÜV Rheinland. So leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Ausbau von erneuerbaren Energien.



SIE HABEN FRAGEN?

Einfach den QR-Code scannen
und mehr erfahren.

[stadtwerkegruppe-del.de/
produkte/strom](https://stadtwerkegruppe-del.de/produkte/strom)

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

WIR KÜMMERN UNS DRUM.



NATÜRLICH.
PREISFAIR.
HEIMISCH.

JETZT GRÜN WERDEN. UND SPAREN.

|| Unser CO₂-kompensiertes Erdgas:
DelmeGas Natur

Mit DelmeGas Natur bringen Sie Ihren CO₂-Haushalt ins Gleichgewicht. Denn **unser Erdgas ist zu 100 Prozent CO₂-kompensiert**. Unsere Preisgarantie gibt Ihnen zusätzlich Planungssicherheit. Mit DelmeGas Natur sichern Sie sich Ihren **garantierten Festpreis für zwölf Monate mit CO₂-kompensiertem Erdgas**.



SIE HABEN FRAGEN?

Einfach den QR-Code scannen
und mehr erfahren.

[stadtwerkegruppe-del.de/
produkte/erdgas/](https://stadtwerkegruppe-del.de/produkte/erdgas/)

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST

WIR KÜMMERN UNS DRUM.